

# Bremer Reedereien wollen noch 25 Schiffe zurückflaggen

Pool-Lösung soll Einflaggung auch einzelner Einheiten ermöglichen

**Viele Reedereien aus Bremen werden noch in diesem Jahr Schiffe unter die deutsche Flagge bringen.**

Das teilte der Bremer Rhederverein am Freitag mit. Damit erfüllen die Reedereien ihre Zusage aus dem Maritimen Bündnis. Bereits im Jahre 2003 hatten die Bundesregierung, die Reeder und die Gewerkschaften dieses Bündnis begründet. Die Bundesregierung versprach, die Bedingungen für die deutsche Flagge zu verbessern und die besonderen steuerlichen Regelungen für die internationale Seeschifffahrt beizubehalten. Die Reedereien hatten im Ge-



**Thorsten Mackenthun**

genzug zugesichert, bis Ende 2006 mindestens 400 Schiffe unter deutscher Flagge in der internationalen Fahrt einzusetzen. Im Dezember 2006 wurde dieses Bündnis erneuert. Bis zum Ende dieses

Jahres sollen die deutschen Reeder insgesamt mindestens 500 Schiffe mit der deutschen Flagge am Heck über die Weltmeere bewegen.

Bremer Reedereien werden in den nächsten Monaten mindestens noch 25 Schiffe zurückflaggen. Darüber hinaus arbeitet der Bremer Rhederverein an einer Poollösung, die es kleinen Reedereien ebenfalls erlauben soll, an der Rückflaggung einzelner Schiffe mitzuwirken. Thorsten Mackenthun, Vorsitzender des Bremer Rhedervereins, betont, mit ihrem Engagement trügen die Bremer Reedereien ihren Teil dazu bei, das Versprechen ▶ Seite 2

## Einfluss nur mit eigener Flotte

▶ von Seite 1

aus dem Dezember 2006 einzulösen. „Die Bremer Reeder kennen ihre Verantwortung und nehmen sie wahr – nicht nur als Pflicht, sondern auch aus Überzeugung.“ So wollen die deutschen Reeder dem wachsenden Interesse junger Leute an der Schifffahrt Rechnung tragen und noch mehr Ausbildungsmöglichkeiten auf Schiffen unter deutscher Flagge anbieten.

Außerdem sei auch den Reedereien bewusst, dass nur ein Flaggenstaat mit einer ausreichend großen Flotte international gehört werde. Die Schiffe der deutschen Reedereien, ob unter deutscher oder ausländischer Flagge, erfüllten hohe Umweltstandards, die weltweit Gültigkeit haben sollten. Nur wenn Deutschland über eine bedeutende eigene Handelsflotte verfüge, könne es angemessen Einfluss auf die international gültigen Standards in der Schifffahrt nehmen. jm